

LEUTE HEUTE (122) Magdalena Fischer, Weltenbummlerin mit Bodenhaftung – „Möbel und Kunst immer im Blickfeld“

# „Schneekönigin“ mit künstlerischen Spuren

**Starres und enges Denken ist ihr fremd, einfach in eine Schublade lässt sie sich nicht einordnen und von kleinbürgerlichem Gehabe wendet sie sich ab. Die Rede ist von Magdalena Fischer, die ihre künstlerischen Inspirationen als Weltreisende erhalten hat und ihre Heimat nun ganz besonders schätzt.**

VON LOTHAR SCHELL

**OBERKOCHEN** ■ „Ja, ich bin eine Weltenbummlerin gewesen, mir war hier alles zu eng und ich war in vielen Ländern zu Hause“, betont Magdalena Fischer, die in der Katzenbachstraße in Oberkochen eine Galerie besitzt.

In Berlin ging sie zur Schule, war in Heidelberg, Spanien und Amerika „dahel“, dann führte ihr Weg nach Mexiko. Bei ihrer Rückkehr nach Oberkochen legte Magdalena Fischer in Stuttgart die letzte Zwischenstation ein.

1989 eröffnete sie ein Geschäft für Möbel. „Möbel und Kunst waren schon immer mein Hobby“, bekennt Magdalena Fischer, die selbst nicht genau weiß, ob man sie nun Künstlerin, Kunsthandwerkerin oder einfach Galeristin nennen soll. Als sie seinerzeit Möbel verkaufte, diente ihre Wohnung als Laden.

Magdalena Fischers Leben war schon immer von Dynamik bestimmt, und so war es dann auch, als sie ihr Hobby zum Beruf machte. Quasi im „Niemandland“, abgesetzt von der Katzenbach-



Magdalena Fischer, wegen ihrer Auftritte beim Nikolausmarkt in Königsbronn auch „Schneekönigin“ genannt, hat ihre Galerie in der Katzenbachstraße in Oberkochen in ein Weihnachtsparadies verwandelt. (Foto: ls)

straße in Oberkochen, gegenüber der Spedition ihres Bruders, eröffnete sie Mitte der neunziger Jahre eine Galerie und machte sich selbstständig. „Diese Hinterhof-Romantik, vielleicht kann man auch Idylle sagen, habe ich während meiner Berlin-Jahre kennenge-

lernt“, sagt sie rückblickend. Sie machte sich ihre Auslandserfahrungen zunutze und erweiterte ihre Angebotspalette. Heute ist das Thema „Wohnaccessoires“ ihr Schwerpunkt. Ein dynamischer Prozess, schließlich war der Möbelmarkt um die Jahrtausendwende eingebrochen.

Die „Schneekönigin“ – so nennt man Magdalena Fischer wegen ihrer Auftritte beim Nikolausmarkt in Königsbronn – hat sich in Oberkochen und weit darüber hinaus einen Namen geschaffen. Der Blick in ihre Galerie unterstreicht den kreativen Duktus. Die Gegenstände

kauft sie ein, dann beginnt die „kreative Zweckentfremdung“, wie es die Künstlerin nennt. Egal ob es sich um Vasen, Lampen oder Wohnaccessoires handelt.

„Kreativität kann man nicht programmieren“, sagt Fischer. Und setzt hinzu: „Ich kenne nie das Ziel meines Gestaltungsprozesses.“ Die kreative Umsetzung ist die Aufgabe, der sie sich widmet. Das Gestaltungsziel soll Atmosphäre und Wohnqualität verinnerlichen – wie jüngst unter Beweis gestellt bei der Adventausstellung in ihrer Galerie.

## Zurück zu den Wurzeln

„Lange war mein Suchprozess in der Fremde und über diese Suche habe ich die Heimat gefunden, zurück zu den Wurzeln“, erzählt die Galeristin.

Jede künstlerische Formgebung betrachtet sie als Herausforderung. „Mein eigener Anspruch ist sehr hoch“, stellt sie fest. Die Resonanz ist dementsprechend. Nicht ohne Stolz erwähnt Magdalena Fischer, dass sie nun schon zum zweiten Mal die Weihnachtsdekoration für die Firma Carl Zeiss SMT gestalten durfte. „Eine schöne Plattform für mich, um mich nach außen wirkungsvoll zu präsentieren“, freut sich die Künstlerin.

Nicht nur zur Weihnachtszeit setzt Fischer ihre kreative Ader für ihren Dekorations- und Gestaltungsservice ein. „Ich möchte Menschen inspirieren und kalte Räume zu Domizilen umgestalten, wo Ideen und Kreativität zu Hause sind“, sagt sie. In ihrer Galerie in der Katzenbachstraße wird ihre Philosophie „Inspiration durch Dekoration“ erlebbar.